

4. Starkbierfest mit Gstanzl und viel Werbung

150 Besucher begeistert vom „Sauhof und da Ander“/Starkbieranstich durch Hopfenkönigin Sandra Hacker

Tettenwang (hhe) „Ozapft is“, hieß es am vergangenen Samstagabend beim Bockbierfest im Gasthaus Michael Forster, welches der Wirt zusammen mit dem Kulturverein Weltenburg organisierte. Etwa 150 Gäste aus Tettenwang und Umgebung versammelten sich zu Klängen und Liedern der bayrischen Band „Bayern Dry“. Die Jurahopfenkönigin Sandra Hacker aus Stockkau bei Mindelstetten zapfte unter Hilfe von Gastwirt Michael Forster das erste Fass „Weltenburger Kloster Asam Bock“ mit dem Holzhammer an. Nach drei kraftvollen Schlägen war das Werk vollbracht und die Gäste begnügten sich am köstlichen Freibier.

Der Kirchenbaumeister und Architekt Cosmas Damian Asam wird schon gewusst haben, warum er die Klosterkirche in Weltenburg erbaut hat. Ihm zu Ehren wird heute noch das Starkbier, der „Weltenburger Kloster Asam Bock“ dort gebraut. In diesem Bier vereinen sich jedes Jahr aufs Neue Kultur und Genuss - eine Verbindung, die es sich zu zelebrieren lohnt. Zünftig und fidel spielte die Gaudi-Band „BAYERN dry“ im Forstersaal bayerische Weisen auf. Als besonderes Schmankerl servierten die Wirtsleute Anke und Michael Forster kulinarisches zum Starkbierfest: Bierbrotsuppe, Schweinefilet in Bockbierrahmsoße und dazu Bierspätzle sowie deftigen Bier-Obatzdn.

Höhepunkt des diesjährigen Bockbierfestes war der Auftritt der beiden Tettenwanger Nachwuchssänger „Da Sauhof und da Ander“, alias Georg Haunschild junior und Michael Hecker. Mit bayrischen Liedern und Gstanzl rund um das schöne „Denwang“ unterhielten die beiden mit ihren lustigen und spitzigen Texten die Gäste. Für ihren Song „I bin a aus Obabayern und i scham mi net dafür“ gab es viel Applaus. Kein Wunder, dass nach kurzer Zeit das applaudierende Publikum eifrig beim Refrain mitsang und -klatschte. Deftiges erzählten die Gstanzlsänger auch über den „Beckenbauer Franz“, den „Fleischskandal“ und über die „Klimaerwärmung“. Schließlich bekamen auch die Politiker ihr Fett weg. Jung und Alt erfreute sich bei den Werbeeinschüben die von den Tettenwanger Firmen und Unternehmen Holz-Eberl, Heizung-Kraus, Elektro-Eser und Batterien-Hecker geprägt waren. Ein Auszug daraus: „Ob Erle Ahorn oder Eiche, Bestattung Adamczyk verschachtelt jede Leiche“.

Bildtexte:

1. Bieranstich beim 4. Starkbierfest in Tettenwang durch die Jurahopfenkönigin Sandra Hacker und Gastwirt Michael Forster.
2. „Da Sauhof und da Ander“ – alias Georg Haunschild jun. (links) und Michael Hecker (rechts) hatten mit ihren deftigen Gstanzl die Lacher des Publikums auf ihrer Seite – hier beim Fleischskandal.
Bericht + Fotos: Bernhard Hegenberger